

XVII.

Türkei und Egypten.

1. Die Türkei.

2. Januar. Die Regierung läßt die Filiale der Banca di Roma schließen.

2. Januar. Rekonstruktion des Ministeriums Said Pascha.

Nur vier Ministerien sind neu besetzt: das Innere durch den Deputierten von Adrianopel und früheren Minister des Innern Talaat, der Unterricht durch Emrullah, der die Postenämter schon unter Vassil Pascha innehatte, die öffentlichen Arbeiten durch Sinapian, die Forsten durch Senator Aristidi.

8. Januar. Durch Kommissionen des Kriegsministeriums werden den mohammedanischen Albanesen die ihnen im Vorjahre abgeforderten Waffen wieder zugestellt.

10. Januar. Bulgarische Dynamitarden.

Nach Meldung der Wiener „Neuen Freien Presse“ warf eine starke bulgarische Bande drei Bomben in eine Versammlung der Einwohner von Jiskowa (Mazedonien), die eine Localitätstundegebung für die Türkei veranstalteten. 13 Personen wurden getödtet, 22 verwundet; 6 der Täter wurden verhaftet.

13. Januar. (Kammer.) Da die Abänderung des Artikels 35 der Verfassung, die dem Sultan in Kriegszeiten das Recht der Parlamentsauflösung ohne Zustimmung des Senats geben sollte, nur mit 125 gegen 105 Stimmen, also ohne die erforderliche Zweidrittelmehrheit, angenommen wird, so ist die Vorlage damit gefallen.

14. Januar. Seeschlacht bei Kunsuda am Roten Meer. 7 Kanonenboote und eine Yacht werden durch drei italienische Kriegsschiffe verfolgt und zur Landung gezwungen.

17. Januar. (Senat.) Die Kommission spricht sich mit 369 gegen 5 Stimmen zugunsten der Auflösung der Kammer aus.

18. Januar. Auflösung der Kammer durch Dekret des Sultans.

18.—21. Januar. Besetzung der Coste Gargaresch durch die Italiener nach heftigem Kampfe.